

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sah sich die 32. ID. gezwungen, in der Nacht auf den 11. August den bei Pleszkowce an den Sereth vorspringenden Bogen ihrer Front auf Nesterowce zurückzunehmen.

Am 11. August schlug Sacharow abermals mit der ganzen Kraft des VII. und des XVII. Korps gegen den rechten Flügel der Armee Böhm-Ermolli los. Von Zwyżyn an der Graberka bis südlich von Pleszkowce donnerte Trommelfeuer. Am Nachmittag begannen die Massenangriffe der russischen Infanterie auf Trościaniec und über Neterpince. Auch diesmal brachen die russischen Stürme unter dem Feuer der öst- und der deutschen Bataillone zusammen. Doch drängte der Russe im Laufe des Nachmittags den linken Flügel der 32. ID. zurück, so daß GdI. Eben seinen äußersten rechten Flügel nach Süden rechtwinkelig abbiegen mußte. Da sich der russische Druck an diesem Tage auch über Ispowce gegen die 32. ID. verstärkte, war die Bedrohung im Rücken des Korps Eben ernst geworden. Als FML. Králiček den Nordflügel des IX. Korps nach Einbruch der Dunkelheit — die Befehle für den Rückzug der Armee Bothmer hinter die Złota Lipa waren um diese Zeit bereits ergangen — in die Front östlich und nördlich von Jezierna zurücknahm, da schwenkte auch GdI. Eben seinen rechten Flügel auf Bzowica zurück. Sein linker Flügel blieb noch bei Trościaniec.

Auswirkungen der Schlacht bei Stanislaw

(11. bis 13. August)

Rückzug der 3. Armee hinter die Bystrzyca Solotwińska

Als die Armee Kövess am 10. August abends nach viertägiger Schlacht bis hinter die Bystrzyca Solotwińska zurückweichen mußte, da war es ihre dringendste Aufgabe, die russische Stoßgruppe am Dniester zum Stehen zu bringen, weil sonst durch sie die Armee Bothmer von Süden aufgerollt worden wäre. Auch das wertvolle Ölquellengebiet von Borysław war durch den immer weiter westwärts fortschreitenden russischen Angriff bedroht. Zudem wurde es immer unwahrscheinlicher, daß die zur Abwehr der Rumänen nötigen Truppen aufgebracht werden könnten, falls die russischen Anstürme in Galizien nicht bald erlahmten. Schon lagen Nachrichten vor, daß die zwischen Rumänien und Rußland seit längerem geführten Verhandlungen über Truppenhilfe der Russen in der Dobrudscha und der Rumänen gegen den rechten Flügel der Armee Pflanzer-Baltin vor dem Abschluß stünden. Der Tag